

3. Vierteljahr / Woche 19.07. – 25.07.2015

04 / Einfach nur weg hier...

Jona – der unwillige Missionar | Die Geschichte von Jona

➤ Fokus

Gott liebt auch das, was ihm als Feind gegenübersteht.

➤ Bibel

- Jona 1–4
- Philipper 2,13

➤ Infos

Jona lebte während der Herrschaft Jerobeams II. (787 – 747 v. Chr.). Er ist der einzige Prophet des Alten Testaments, der zum Missionar in einem anderen Land berufen wurde. Jona bedeutet „Taube“. In [Hosea 7,11](#) wird das Volk Israel als „Jona“ – eine flatterhafte Taube – bezeichnet. Ninive hatte zur Zeit Jonas 120.000 Einwohner und war eine der vier wichtigsten Städte Assyriens, sowie Zentrum des Ischtar-Kults (der Göttin des sexuellen Begehrens und des Krieges). Die mesopotamische Stadt lag am Tigris, gegenüber der heutigen Stadt Mosul im Irak. Assyrien war eine Großmacht, die den Nahen Osten zwischen 885 und 625 v. Chr. beherrschte. Israel musste Tributzahlungen an die Assyrer leisten und wurde 722 v. Chr. von ihnen erobert. Die Assyrer waren bekannt für ihren rücksichtslosen Umgang mit ihren Feinden und für ihre Foltermethoden. Daher wundert es nicht, dass Jona zögerte, nach Ninive zu gehen. Das ganze Buch Jona hat übrigens nur 48 Verse, weshalb es diese Woche auch als gesamtes Buch betrachtet werden kann.

➤ Thema

- **Jona 1 und 2: Ich will das nicht!**
 - Jona bekam einen klaren Auftrag von Gott.
Wie sieht das heute aus? Woher weißt du, was Gott von dir möchte?
 - Wie gut kannst du Jonas Widerwillen nachempfinden?
Welche Situationen hast du erlebt, in denen du wusstest, was du hättest tun sollen, es aber eigentlich nicht wolltest?
Wie hast du dich jeweils entschieden? Wie ging es dir danach?

- Was wäre dein „Ninive“ – wo würdest du auf keinen Fall hingehen, um von Gott zu erzählen/für Gott zu arbeiten?
Was könnte dich sonst noch daran hindern, für Gott zu arbeiten?
- Glaubst du, dass Gott etwas von dir verlangt, was du gar nicht leisten kannst? Warum oder warum nicht? Lies dazu [Philipper 2,13](#).
Welche Gedanken kommen dir bei diesem Vers?
- Was kann man tun, wenn Gott einem einen Auftrag gibt, den man auf keinen Fall annehmen möchte? Was würdest du einem „Jona“ raten?
- Was brachte Jona dazu, umzudenken und „zu Gott zurückzukehren“?

• Jona 3: Bei „denen da“

- Im Buch Jona stehen sich jeweils zwei Kapitel gegenüber: die Kapitel 1 und 3; sowie 2 und 4. Welche Parallelen fallen dir zwischen Kapitel 1 und 3 auf?
- Gott gab nicht auf, er gab Jona ein zweites Mal den Auftrag. Er wollte es noch einmal mit Jona versuchen. Was sagt dir das über Gott?
Wann hast du in deinem Leben von Gott eine „zweite Chance“ bekommen?
- Lies noch einmal Jonas 3, Vers 4: Jona predigte scheinbar nur einen Satz. Warum löste er trotzdem eine solche Wirkung aus?
Warum möchte Gott mit einem so „widerspenstigen Werkzeug“ wie Jona arbeiten?

• Jona 4: Mit Gottes Augen sehen

- Lies Jona 4, Vers 2. Jona wusste, dass Gott gnädig und barmherzig ist und klagt ihn dafür an. Warum? Hattest du schon einmal ähnliche Gedanken?
Was hättest du empfunden, wenn du an seiner Stelle gewesen wärst?
- Welche Eigenschaften – positive wie negative – fallen dir an Jona auf?
Siehe auch [Studienanleitung Standard S. 44 \(Sonntag\)](#).
In welchen Bereichen bist du Jona ähnlich?
- Das Buch Jona endet mit einer Frage ([Verse 10+11](#)). Was will uns Gott damit sagen?
Warum ist ihm diese fremde Stadt so wichtig, die ihm sonst als Feind gegenübersteht? Kannst du das verstehen?
Auf welche Weise ähnelt die Stadt, in der du lebst, Ninive? Wie kannst du deiner Stadt genauso liebevoll begegnen, wie Gott es getan hat?

Hör dir [For all the people](#) an; lies evtl. den [Text](#) mit.

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): Was kannst du Gutes für deine Stadt tun, damit sie Gott kennenlernt?